

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ



OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainka 22, Tel. A. 1 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltene Petitzelle; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 8. Mai 1914.

No. 45

Inhalts-Uebersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Anzeige der nächsten Sitzung; b) für die Bibliothek eingegangene Geschenke. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Wissenschaftliche therapeutische Forschung und naturärztliche Kritik. — 5. Eröffnung der Stuttgarter Ausstellung. — 6. Eingegangene Bücher. — 7. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Die nächste ordentliche Sitzung findet statt:
Montag, den 18. Mai 1914.

Für die Bibliothek eingegangene Geschenke:

Titel:

Geschenkgeber

Schlesische Aerzte-Korrespondenz, Jg. 16: 1912/13.

Mitteilungen d. Dtschen Gesellsch. z. Bekämpfung d. Geschlechtskrankh. Bd. 10: 1912. 11: 1913.

Oppenheimer: Chemische Methodik I. Aerzte. 2. Aufl. 1912.

Münz u. Rosenberg: Die richtiggestellten Hauptmethoden der Harnanalyse. Berlin 1913.

Berger: Die Organisation der Gesundheitspflege auf dem Lande. Berlin 1913.

Bucura: Geschlechtsunterschiede b. Menschen. Wien 1913.

Reichs-Medizinal-Kalender 1913, II.

Dr. med. Hainebach,
Frankfurt a. M.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Mai/Juni.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1,3, 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12, 17.	9.	14a	14b, 11, 18.	10, 19.	21.
10. Mai	A. Levi	Lehmann	Kurtz	Jourdan	Zinn	Feuchtwanger	Streike	J. Nahm	Rosenhaupt	Coblener	v. Gosen	Haas		
17. Mai	Weyrauch	G. Stiebel	K. Simrock	Hannauer	Ganné	Minkel	Nußbaum	Hellwig	Leser	Adolf	Hannau	Glanz		
21. Mai (Himmelfahrt)	A. Levi	Lehmann	B. Strauß	Heichelheim	Hübner	Neumark	Bischofswerder	J. Nahm	Fleisch	Coblener	Kell	Goldberg		

24. Mai	Dostert	E. Weber	Kurtz	Jourdan	Karl Kahn	A. Feuchtwanger	Hainebach	Schlippe	Krämer	Ossenkopp	Löwe	Haas
31. Mai (Pfingstsonntag)	W. Hirsch	Jung-Marchand	Metzger	Berlitzheimer	Sonneberg	Moses	Kömpel	Thiergardt	Rosenhaupt	A. Weber	Löwenthal	Glanz
1. Juni (Pfingstmontag)	J. Schmitt	Abraham	J. Rothschild	J. Mayer	F. W. Schmidt	Löffler	Münch	Friedmann	Deutsch	Adolf	Portmann	Goldberg
7. Juni	Weißbecker	Oppenheimer	v. Varendorff	O. V. Müller	Schlösser	A. Stern	Natt	Wendorf	Leser	Coblener	Rauch	Haas
14. Juni	Wildersinn	M. Plaut	Kanz	Hannauer	Hobensmser	Minkel	Streike	Elle	Fleisch	Korte	Strauß	Glanz
21. Juni	Weyrauch	G. Stiebel	G. Simon	Heichelheim	Heh. Weber	Löffler	Nußbaum	Hellwig	Krämer	Korte	Daube	Goldberg
28. Juni	A. Levi	Lehmann	K. Simrock	Jourdan	Zinn	Feuchtwanger	Bischofswerder	J. Nahm	Rosenhaupt	Ossenkopp	v. Gosen	Haas

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 25. April bis 2. Mai 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm

Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 36, Scharlach: 21.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 7, an Tuberkulose anderer Organe: 1, Diphtherie: 1, Keuchhusten: 1, Masern: 2, Influenza: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 13, Scharlach: 5, Unterleibstypus: 2.

Es starben an Lungentuberkulose: 6.

Wissenschaftliche therapeutische Forschung und naturärztliche Kritik.

Seit langem steht eines fest: die auf wissenschaftlichem Boden stehende Therapie der „Schulmedizin“ ist gleich verfehlt in ihrer Forschungsweise wie in ihren praktischen Anwendungen. Das ist das A und das O der seit Jahrzehnten betriebenen Werbearbeit der in dem heutigen Stand der wissenschaftlichen Medizin nur die Lücken der derzeitigen Erkenntnis, nicht die Fortschritte gegenüber der Vergangenheit beachtenden Sonderbestrebungen, mögen deren Vertreter, unter welchem Namen immer, als Naturheilkundige, als Vegetarier, als Impfgegner, als Antivivisektionisten — die Personen sind im ganzen dieselben — ihre Dogmen dem auf Gründe und Experiment errichteten Bau gegenüberstellen.

Ein besonderes Interesse gewährt es, die alte Kampfweise jener Sonderbestrebungen in ihrer Stellungnahme zu den modernen Bestrebungen der Syphilistherapie neues Leben gewinnen zu sehen. Es lohnt sich wohl der Mühe, darüber einige kritische Bemerkungen vorzutragen, umsomehr, als das ohne jede Stellungnahme zu der Frage der therapeutischen Verwertung dieses oder jenes Mittels geschehen kann.

Es läßt sich nicht leugnen: das taktische Vorgehen derer, die alles, was die „Schulmedizin“ befürwortet oder zu befürworten scheint, als wertlos und — was schlimmer ist — als wider besseres Wissen und aus persönlichem Interessenstandpunkt hervorgegangen ihren Gläubigen hinstellen pflegen, ist nicht ungeschickt, sowohl in der Heranziehung von „Autoritäten“ der Schulmedizin als in der Verwertung der aus den Lücken der heutigen Erkenntnis und der, wie überall, auch hier unbestreitbaren Unvollkommenheiten der Erfolge sich ergebenden Tatsachen. Ein besonders anschauliches Bild dieser Taktik gibt ein mir — wie gewöhnlich anonym, so daß ich nur auf diesem Wege dem Geber danken kann — zugegangener Aufsatz in der Zeitschrift des „Weltbundes zum Schutze der Tiere und gegen die Vivisektion“. Daß ich selbst hier als Kronzeuge

für die Dekadenz der wissenschaftlichen Forschung, allerdings in ganz guter Gesellschaft, mit keinem Geringeren als Ehrlich selbst, hingestellt bin, mag meine Legitimation für die folgenden Ausführungen geben.

Von jeher haben die Fachleute, die sich mit dem eigentlich recht undankbaren Bemühen befaßt haben, den hier zu besprechenden Sonderbestrebungen entgegenzutreten, darauf hinweisen können, daß an der Forschungsarbeit beteiligte Gelehrte nirgends auf der Seite der Naturärzte u. s. w. zu finden sind. Wo hier und da solche im Quellenmaterial der Antivivisektionsbewegung benannt sind, läßt die Kritik leicht deren Rolle in einer Beleuchtung erscheinen, die ihrer Verwertung nichts weniger als günstig ist.

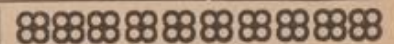
Das ist leider seitens der Fachleute nicht genügend ausgenutzt worden. Ich selbst habe in einer 1901 auf Veranlassung des Vorstandes des Bundes deutscher Tierschutzvereine gelegentlich deren Kongresses in Cassel abgefaßten Schrift „Der Tierversuch in der Medizin und seine Gegner“ (Leipzig, Hermann Seemann's Verlag) die antivivisektionistische Stellung der beiden wissenschaftlichen Autoritäten des Antivivisektionismus, Hyrtl und Tait, einer solchen Kritik unter eingehender tatsächlicher Begründung unterzogen, mit dem Erfolg, daß damals der Kongreß sich auf den Boden sehr gemäßigter Forderungen stellte, während allerdings die Fanatiker der antivivisektionistischen Agitation recht erobost waren. Es erfolgten die heftigsten persönlichen Angriffe, aber wohlweislich kein Versuch zur Widerlegung der bezüglich Hyrtl's und Lawson Tait's beigebrachten Tatsachen. Beide waren erst zu Antivivisektionisten geworden, als sie in der wissenschaftlichen Polemik von ihnen selbst angestellte Tierversuche als verfehlt anerkennen mußten. Daß aber diese Schrift denen, deren Bestrebungen damals durchkreuzt waren, schwer auf die Nerven gefallen ist, zeigt der nach der Chiffre P. F. (Paul Förster) redaktionelle Artikel des Weltbundesblattes, wenn darin noch heute der „überaus geringwertigen Schrift“ gedacht wird, um meine Benennung als Antivivisektionsgewährsmann besser hervorzuheben.

Aber die Vertreter der Sonderbestrebungen brauchen Autoritäten aus der Schulmedizin. So müssen um jeden Preis solche herangezogen werden. Es ist und bleibt nun einmal ein Argument, das wunderbar zieht, wenn man sagen kann, daß man sich bei der und jener Behauptung auf Virchow oder Koch, oder wer da immer ein Wort gesagt hat, das aus dem Zusammenhang gerissen dem naturärztlichen Behaupten zur Stütze dienen soll, berufen könne. Das muß jetzt Ehrlich selbst erfahren: „Nur ein Lichtstrahl durchbricht das Dunkel mystischer, impfdogmatischer Befangenheit: Pro-

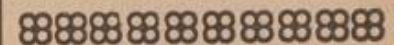
Westend.
Nahe dem Gärtnerweg
Einfamilienhaus
best. a. 13 Zim. u. Zubehör mit elekt. Licht, Zentralheizg., Garten zu verkauf. Vorzügl. geeignet für
Aerzte oder Zahnärzte.
Offerten unter B. 752 a. d. Exped.

In feinem Hause (gr. Villa mit Park i. Vororte Frankfurt a. M.) finden **nervöse und erholungsbedürftige Damen** besserer Stände Aufnahme; ev. Beschäftigung und gesellschaftlich. Verkehr bei Familienanschluß. — **Aerztliche Behandlung jederzeit.** Offerten an H. H. 720 an die Expedition dieser Zeitung. 720 b

Stellen-Angebote und -Gesuche
haben erfahrungsgemäß in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ den besten Erfolg.



Poliklinik.
Beteiligung an einer alten Poliklinik für Chirurgie, Innere oder Hals. Eintritt sofort möglich. Offerten u. A 758 an Exped. erb.

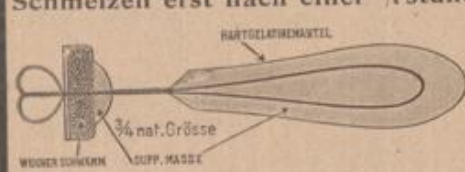


Anzeigen finden

in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“
Offizielles Organ des Frankfurter Aerztlichen Vereins
weiteste Verbreitung u. habensicheren Erfolg

„Haemorrhoidal - Pessar - Suppositorien - Braun“

D. R. G. M. eingetragener Name „HAPES BRAUN“ D. R. G. M.
Schmelzen erst nach einer 1/2 stündigen Pessarwirkung.



Leicht einführbar, biegsam, sicher liegenbleibend, unzerbrechlich, sauber, vorzügl. Pessar-Wirkung.

Bestandteile:
Resorcin 0,025
Bismuth. oxyjod. tan. 12,5
zinc. oxyd. 12,5
Ol. cacao 74,975

Literatur und Muster unentgeltlich. 6550
B. BRAUN, Abteilg. B., MELSUNGEN (H.-N.)
Fabrik pharmazeutischer und medizinischer Präparate.

Zu verkaufen:

- Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
 - Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
 - Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
 - Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
 - Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
 - Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen Aerztlichen Landesvereins 1913, kompl.
 - Apotheker-Zeitung 1912, kompl.
- Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten **unbenutzt**.
Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Prospekte

für ärztliche Kreise, insbesondere solche von Fabriken chemischer und pharmazeutischer Präparate, chirurgischer Instrumente, Verbandstoffen, von Kurorten, Heilanstalten, Mineralquellen verbreitet man am besten in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“.

Die Druckerei übernimmt den Druck bei geschmackvoller Ausstattung und billiger Berechnung. Besonders leistungsfähig bei Massenaufgaben. — Man bittet Kalkulation und Muster zu verlangen.

fessor Ehrlich, wohlverstanden Geheimrat Prof. Dr. Ehrlich, Erfinder des Salvarsans und der neue Prophet der modernen Medizin, hat in Paris bei einem Besuch des Pasteur-Institutes den Ausspruch getan: „Die Zukunft gehört nach meiner Ansicht nicht mehr den Impfungen, der Prophylaxe und der Serumtherapie, sondern dem Radium und den X-Strahlen, die noch lange nicht ausgebildet sind.“ Damit verurteilt er zugleich sein eigenes „segensreiches“ Heilverfahren: Heilung durch Gifte mit unberechenbaren Folgen! „Diese Heranziehung Ehrlich's ist der Schlußeffekt in einer Reihe von gegen die Serum-, Tuberculin- und Salvarsantherapie sich wendenden Ausführungen. Einleitend vorangeschickt ist dem ein ausführliches Zitat aus einer von mir verfaßten Rezension der Grotjahn'schen sozialen Pathologie in der Frankfurter Zeitung. „Es ist nicht zu verwundern, daß unter solchen Umständen die Ratten das sinkende Schiff verlassen; Ratten bleiben sie trotzdem. Professor Dr. Max Flesch sieht den immer offensichtlicher werdenden Bankbruch der bakteriologisch-chemotherapeutischen Wissenschaft ein.“ Es wird mir dann hoch angerechnet, daß ich in jener Besprechung eines soziale Gesichtspunkte behandelnden Werkes — wohlgerneht eines Schulmediziners — mich dem Autor anschließe, wenn er betont, daß in der Bekämpfung der großen Volksseuchen, Tuberkulose u. s. w., die sozialhygienischen Maßnahmen ausschlaggebend gewesen sind. „Ist es bei dieser Sachlage nicht eine schwere Unterlassungssünde, wenn die Anhänger der sogenannten Schulmedizin die Bestrebungen zur Reform der Heilkunde, so wie sie die physikalisch diätetischen Aerzte, die Anhänger der Naturheilkunde vertreten, geflissentlich übersehen oder bekämpfen, statt sie zum Besten der Volksgesundheit für die Entwicklung der Heilkunde nutzbar zu machen?“ Wie gut macht sich doch diese Verwertung der Worte eines Gegners, die doch jedenfalls — so sollte man meinen — der Wirkung der neueren Angriffe Dreuw's auf die Salvarsantherapie u. s. w. entstammen! Das zeigt ja auch das Datum: „Frankfurter Zeitung vom 2. Februar.“ Die Leser des Herrn P. F. erfahren nur eines nicht: daß nämlich die zitierte Besprechung vor über einem Jahr, am 2. Februar 1913, erschienen (im Oktober 1912 eingesandt) ist! Dann wäre aber die Anerkennung der sozialhygienischen Erfolge dem angeblichen Zusammenbruch vorangegangen! So etwas war aber nicht im Sinne der Beweisführung, die dahin gehen sollte, daß die Erfolge sozialhygienischer Arbeit dem Schulmediziner erst durch den Mißerfolg der Chemotherapie u. s. w. zum Bewußtsein gelangt seien.

Aber all das sollte ja auch nur die Krönung einer Beweisführung sein, aus der die Wertlosigkeit der modernen Therapie und

die niederträchtige Unterordnung der Schulmedizin unter das kapitalistische Interesse der Höchster Farbwerke den Lesern des Weltbundorgans klar werden muß. Die eigentliche Stütze dieser Beweisführung bilden die die Schädlichkeit der modernen Heilmethoden dokumentierenden ärztlichen Publikationen teils ungenannt bleibender, teils bisher sonst unbekannt gebliebener Autoren. Es ist eine harte Strafe, die den Arzt heute unfehlbar trifft, der seiner wissenschaftlichen Ueberzeugung folgend dazu kommen mußte, irgendwie den Gegnern experimenteller Forschung in den Kram passendes Material zu liefern: Er wird alsbald zur Autorität der naturärztlichen Dogmatik. Wie sagt doch die alte Gellert'sche Fabel? Wenn Deine Schrift dem Kenner nicht gefällt, so ist das schon ein böses Zeichen; doch wenn sie erst des Narren Lob erhält, so ist es Zeit sie auszustreichen! Nur ein Trost bleibt uns — ich bin ja eben auch solch ein Kronzeuge geworden. — Wer nicht zum lückenlosen naturheilkünstlerischen Dogma sich bekannnt hat, kann damit rechnen, sein Lob ausreichend eingeschränkt zu kriegen. Das muß selbst der neueste Heros, Polizeiarzt Dr. Dreuw, erfahren: „Ehrlich's Ansehen ist stark bedroht, besonders infolge der öffentlichen Herausforderung durch Polizeirat Dr. Dreuw, der, nebenbei, auf das Quecksilber schwört und meint, damit weiter quacksalbern zu können.“

Es wird niemand den Vertretern gegnerischer Anschauungen das Recht bestreiten wollen, in ausgedehntestem Maße und überall freie sachliche Kritik zu üben. Das ist ein Recht, das wir im eigensten Interesse unangetastet erhalten müssen, wenn es uns mit der Mitarbeit am Fortschritt der Wissenschaft ernst ist. Sachliche Kritik hat nie dem Fortschritt geschadet. Und wenn die naturärztlichen Kritiker ihr Material aus unseren eigenen Veröffentlichungen entnehmen, wie es P. F. tut, so ist das der beste Beweis dafür, daß die sachliche Kritik keineswegs in den Reihen der Aerzte fehlt. Energisch zurückweisen müssen wir aber den unverblümt sich wiederholenden Vorwurf, daß diese Kritik vor der Uebermacht des industriellen Kapitals haltmache! Denn was soll es sonst heißen, wenn ein unter die Spitzmarke „Volksausbeutung“ rubrizierter Aufsatz damit eingeleitet wird, daß er im bayerischen Vaterland veröffentlicht sei „von Medizinern, die sich freilich — aus guten Gründen — nicht zu nennen wagen“. Ich wüßte in der Tat nicht, warum ein Arzt sachlichen Widerspruch, gegen wen es auch sei, „nicht wagen“ könnte. Als ich selbst vor Jahren in die Lage kam, die ungenügende Prüfung einer Beanstandung eines von mir benutzten Diphtherieserums seitens der Fabrik zu rügen, habe ich keinen Augenblick gezögert, einen Aufsatz „zur Kontrolle des Diphtherieserums“ zu schreiben, der ebenso anstandslos, sogar

Arsa-Lecin

Ideales und wohlfeilstes Präparat für Arsen-Eisenthherapie.

Wohlschmeckende Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen mit 0,01% As₂O₃. 415 w

Arsen-Lecintabletten mit Zusatz von glyzerinphosphors. Kalk.

Jod-Lecintabletten

Proben u. Literatur von Dr. E. LAVES, HANNOVER.

GONAROMAT



Anerkannt hervorragendes Mittel in Capsulis duratis gegen **Gonorrhoe, Cystitis, Urethritis** und ähnliche Erkrankungen.

Jede Magenstörung, sowie das lästige Aufstoßen ausgeschlossen, da Lösung der Kapseln erst im Duodenum erfolgt. Keine Nierenreizungen. Erfolg in kürzester Zeit. (Siehe Literatur.)

Letzte Literatur: Sanitätsrat Dr. M. Friedländer, Chefarzt der vormals Lassarschen Klinik zu Berlin, Therapie der Gegenwart, Februar 1914.

Literatur und Proben gratis. 547 a/a
Kommandanten-Apotheke,
E. Taeschner, Königl. Rumänischer Hoflieferant, BERLIN C. 19.

WIESBADEN
Rheinstraße 7. — Tel. 6490.
Dr. Stein.

Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie.
Thermopenetration (Diathermie). Orthopäd. Werkstatt.
Künstliche Höhensonne.
Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten.
Prospekte auf Wunsch. 721 e

Gelodurat

Die darmlösliche Hülle eignet sich in hervorragendem Maße für die Darreichung von **DIGITALIS.**
Keine Nebenwirkungen.
Orig.-Schachtel: Gelod. Fol. Digital. titr. 0,1 20 Stück.
Proben, Literatur durch **G. Pohl, Schönbaum-Danzig.**

ohne mein Zutun beschleunigt, in einer der angesehensten Zeitschriften, die Behring und Ehrlich selbst zu ihren Mitarbeitern zählt, abgedruckt wurde. Und das gleiche wird jeder anständige Forscher tun, zum Glück für die P. F. und Genossen; denn woher sollten sie denn sonst noch sachliches Material haben? Das Recht der Kritik soll Ihnen darum nicht bestritten sein; aber eines können wir verlangen: daß diese Kritik nicht ausarte in eine beleidigende Unterstellung wie die der Unterordnung der Aerzte unter das Geldinteresse der Industrie. *Salus aegroti suprema lex.* Sonst möchten wir nicht Aerzte sein. Flesch.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung für Gesundheitspflege, Stuttgart 1914

findet am Donnerstag, den 14. Mai, vormittags 11 Uhr in Anwesenheit des Protektors der Ausstellung, des Königs von Württemberg, und seiner Gemahlin statt.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Wolfgang Vogel, Zivilingenieur: **Ratschläge für den Ankauf von Motorwagen und Rädern.** Offizielles Automobilbuch des D. T. C. U. (Deutsche Touren-Club-Union). II. erweiterte Auflage. Phönix-Verlag, Berlin-Charlottenburg 1913. 201 Seiten. Preis M. 4.50.

Polizeiarzt Dr. med. Dreuw: **Hygiene und Friseurgewerbe; Die Haarpflege.** Für Friseure, Aerzte, Medizinal- und Verwaltungsbeamte, Lehrer und Laien. Mit 130 Abbildungen. 1. bis 5. Tausend. Verlag: Deutsche Allgemeine Friseur-Zeitung, Berlin. 212 Seiten.

Bücherbesprechungen.

Dr. P. Lißmann, Nervenarzt in München: **Geburtenrückgang und männliche Impotenz.** Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1914. 37 Seiten. Preis M. 1.50.

Verfasser macht den Versuch zu erforschen, ob und inwieweit die männliche sexuelle Impotenz an dem festgestellten Geburtenrückgang beteiligt ist. Nachdem er zuerst an Hand der Statistik den Geburtenrückgang als bestehend nachgewiesen hat und auch seinerseits als wichtigste Ursache die beabsichtigte Geburteinschränkung in der Ehe erkannt hat, berichtet er über das Ergebnis einer Rundfrage, die er an 200 deutsche Kollegen ver-

schickt hat, um festzustellen, ob eine Zunahme der nervösen Sexualstörungen beobachtet worden ist. Er betrachtet das Ergebnis selbst nur als Stichprobe über die Meinung der Aerzte, deren Anschauung überwiegend dahin ging, daß ein wesentlicher Zusammenhang zwischen Geburtenrückgang und nervöser männlicher Impotenz nicht besteht.

Dr. med. Josef Wetterer, Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten in Mannheim: **Handbuch der Röntgentherapie** nebst Anhang: Die radioaktiven Substanzen in der Therapie. Ein Lehrbuch für Aerzte und Studierende. Band I. Mit 175 Figuren im Text, 13 Tafeln in Mehrfarbendruck und 4 Tafeln in Schwarzdruck. Zweite umgearbeitete und erweiterte Auflage. Otto Nemnich Verlag, Leipzig 1913—1914. Preis M. 20.—

Die Radiologie ist eine noch verhältnismäßig junge Wissenschaft, der gerade die letzten Jahre zahlreiche Fortschritte gebracht haben, und zwar in Theorie und Praxis. Die biologischen Vorgänge sind genauer erforscht, die Apparate zur Bestrahlung und zur Messung sind vervollkommen worden, und namentlich die Tiefenbestrahlung hat eine reiche Ausgestaltung erfahren. Daher mußte mit dem vor 7 Jahren in erster Auflage erschienenen Werke eine erhebliche Umgestaltung und Erweiterung vorgenommen werden, die schon äußerlich darin zum Ausdruck kommt, daß an Stelle des früheren einen Bandes nunmehr zwei getreten sind. Das Handbuch ist wohl die ausführlichste Bearbeitung der Röntgen- und Strahlentherapie in deutscher Sprache. Es gibt in eingehendster Weise Auskunft über alle einschlägigen Fragen in Theorie und Praxis, und zwar in einer auch im physikalischen Teile leicht verständlichen Sprache. So ist es ein ausgezeichnetes Lehr- und Nachschlagebuch für den Röntgenpraktiker, aber auch für alle anderen Aerzte, die ja alle, wenn sie auf der Höhe ihrer Wissenschaft bleiben wollen, sich auch in den Fortschritten der Strahlentherapie und Diagnostik auf dem Laufenden halten müssen. Daß zu manchen Punkten andere Autoren eine andere Stellung einnehmen als der Verfasser, ist bei einer Wissenschaft, in der noch so vieles im Flusse ist, begreiflich. Im ganzen ist aber die Darstellung, soweit sie vorliegt, vorzüglich gelungen, wie auch die buchtechnische Ausstattung und die Bilder sehr zu loben sind. Der vorliegende erste Band enthält neben einer Einleitung den physikalisch-technischen, den biologischen und bestrahlungstechnischen Teil, sowie eine Besprechung der Röntgentherapie nach der rechtlichen Seite von Notar Hch. Schröder in Baden-Baden. — Man darf dem Erscheinen des zweiten Bandes mit Interesse entgegensehen. H.

Sanitas-Krankenfahrräder

für Zimmer und Straße,
sind ausgezeichnet in Konstruktion,
bequeme Sitzform und Billigkeit.

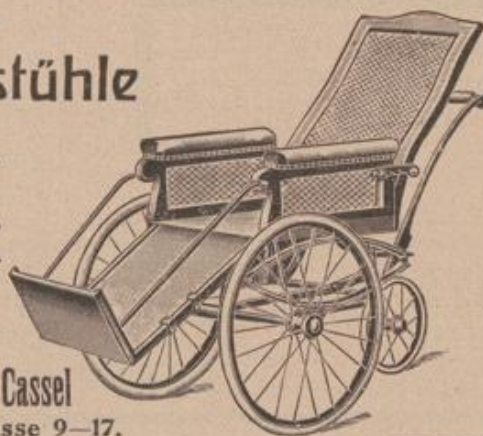
Vor Anschaffung eines Fahrrades
besichtige man unsere Ausstellung.

Provisio gratis.

Großes Lager in Stühlen
zum Verleihen.

Medizinisches Specialhaus — B. B. Cassel

Hansahaus, Stiftstrasse 9—17.



Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Nächste Sitzung am 20. Mai 1914.

Letzte Sitzung vor den Ferien am 10. Juni.

Bericht über die Sitzung vom 22. April 1914.

1. Herr Georg Alsberg hält den angekündigten Vortrag „Ueber den heutigen Stand der Pathologie und Therapie der Ernährungsstörungen beim Säugling.“
2. Bei der Diskussion über den Fall Roepke stellt sich als allgemeine Ansicht heraus, daß der Aerzte-Verein bei seiner früheren Stellungnahme bleiben sollte. Der Vorstand wird die weiteren Schritte tun.
3. Besprechung der Wahlvorschläge für die Aerzteliste. Die vom Ausschuß vorgeschlagene Liste wird gebilligt.

Der Schriftführer.

DIALON

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorrag. Ärzten empfohlen als unübertroffenes Einleitpulver zur Heilung und Verhütung des Wundleins kleiner Kinder. Vorzüglicher Wund- u. Schweißpulver für Erwachsene. Zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgelegten Körperstellen. Unentbehrliches hygienisches Toilettemittel, im Gebrauch von Touristen und Sportsleuten jeder Art.

Bestandteile: Diachylon-Pflaster 2%, Borlikure 4%, Puder 94%.

In den Apotheken.

GESETZL. Heilsalbe GESCH.
COMBUSTIN

ärztlich empf. bei Brandwunden, Hautkrankheiten aller Art, wie nässende Hautausschläge, kleinen Kindern, Flechten, Wundsein der Haut auch bei Unterschenkel- u. Fußgeschwüren.

Erhältl. i. d. Apotheken in Büchsen à Mk. 2.- u. l.

Altberühmter Hersteller
F. WINTER JR.
Chemische Fabrik
FAHRBRÜCKE LSA.

Proben den Herren Aerzten gratis und franco.

Gummistrümpfe,

(gesetzl. gesch.) meine Spezialmarke „**FLOR**“, (gesetzl. gesch.)

feinstes luftdurchlässiges Gewebe, gegen Krampfadern, geschwollene Beine, verdickte und schwache Gelenke, werden in allen Farben nach Maß unter Garantie für guten Sitz angefertigt. 344a/q

Die Herren Aerzte erhalten Maßkarten gratis und franco zugestellt.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

Taunusstraße 2.

Wirtschaftliche Vereinigung der Ärzte des Kreises Mainz. E. V.

Bericht über die Hauptversammlung vom 17. April.

1. Zur Verhütung von Verwechslungen mit dem Vertragsausschuß führt die Vertragskommission in Zukunft den Namen „Geschäftsausschuß“.
2. Das Mandat des Geschäftsausschusses wird bis zur Erledigung der wichtigsten Verträge verlängert. Bei der Ergänzungswahl eines spezialärztl. Mitgliedes wurde Herr Dr. Wüst gewählt.
3. Zu Mitgliedern der Krankenkontrollkommission wurden gewählt die Herren Kollegen Bach, Bellinger, Busch, Collichon, Colombara, Heschdörffer, Hochgesand, Probst, Sikinger, Unkelhäuser, Vogel, Wagschal. Als Ersatzmitglieder die Herren Kollegen Manz, Joeckel, Weckbacher und Rosenblatt.
4. Zu Mitgliedern der Rezeptprüfungskommission wurden gewählt die Herren Kollegen Bach, Bellinger, Rosenblatt, Krayer, Hoffmann und Joeckel.

Die Vertragskommission.

Spezifisch wirksam

bei **frontaler** und **temporaler** Trigeminusneuralgie, Muskelrheumatismen, Pleurodynie, Pruritus vulvae

Tranquillitum

(Unguent. aconit. comp. Gittermarke)

D. R. P. W. Z. 96943.

Die **keratolytischen Eigenschaften des Präparates verbürgen nachhaltige Tiefenwirkung.**

15 g Tuben Mk. **1.20**
30 g " " **2.00** in den Apotheken. 742d

Hauptniederlage: **Dr. Fresenius**
Hirschapotheke, Zeil III.

Proben und Literatur versenden:

Dr. Hoffmann & Köhler, Altona.

ARSEN-EISENQUELLEN

Naturfüllung

LEVICO

Dauernde Erfolge

704e

durch

Haustrinkkuren

bei **Bleichsucht, Blutarmut, Nerven-, Frauen-, Hautleiden** usw.

Stark-, Schwachwasser-Dosierung nach Vorschrift d. Arztes.

Bad Levico 500 Meter ü. d. M. — Alpine Filiale **Vetriolo** 1500 Meter ü. d. M.

Kurzeit April — Oktober

Kurhäuser — Hotels — Privathäuser mit allen modernen Einrichtungen.

Trinkschemata und Probemengen den Herren Aerzten durch die Mineralwassergroßhandlungen oder die Direktion der **Levico-Vetriolo Heilquellen-Gesellschaft m. b. H. Levico (Süd-Tirol).**

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

- Aachen, alle Krankenkassen
Albedorsdorf-Insmingen in Lothr.
Alten, Anhalt
Anklam (Stadt u. Kreis)
Aue, Ergeb.
Barmen
Benneckenstein im Harz
Benrath, Rhld.
Bergen (Wohlde) b. Celle
Berlin
Blialla, O.-Pr.
Blitterfeld
Bommern
Braunlage i. H.
Braunsberg, Ostpr.
Bräunsdorf, Sa.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassenarztstellen
Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.)
Burgbrohl i. Rheinl.
Burgsinn i. Bay.
Butjadingen, Oldbg.
Buttsdorf, Thür.
Celle
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn- und Bahnkassenarztst.)
Cöthen, Anhalt
Dattenfeld, Rheinl.
Diedenhofen i. Lothr.
Dietz a. Lahn
Dietzenbach, Hess.
Dittersdorf b. Chemn.
Döben
Dudeldorf, Rheinpr.
Düsseldorf
Ebersbach bei Löbau, Sachsen
Eberswalde, Brdgb.
Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eltorf
Elbing (sämtl. Kassen)
Elbingerode
Eltville a. Rhein
Engers
Eschede, Hann
Eschenlohe, Bezirk Garmisch
Frankfurt a. M.
Frebien, Bz. Kölna Rh.
Freiberg, Sachsen
Gellenkirch, Kr. Aach.
Geyer i. Vogtl.
Giessen
Giessmannsdorf i. Schl.
Glödenbach, Hess.-N.
Gleiwitz
Gnesen
Gödenau, Hannover
Gräfenthal i. Thür.
Grasleben b. Weferlingen, Pr. Sa.
Greiffenberg, Uckerm.
Gröba b. Riesa
Gröditz b. Riesa
Großbehren
Großenhain, Sachsen, O.-K.-K.
Großharthau-Goldbach i. Sa.
Groß-Zschaschwitz
Cuben, Brdgb.
Güstrow, Meckl.
Halbau, Kr. Sagan.
Halle (Saale)
Hamm, Westf.
Hanau, San.-V. Hannover
Hechelberg, Kr. Oberbarnim
Heidburg, A.-G. zu Hildesheim
Herne i. W.
Hersel, Rheinpr.
Hohen-Neudorf a. Nordbahn
Hormersdorf i. Erzgb.
Illingen, Rheinl.
Insmingen s. Albedorsdorf
Johannesburg, O.-Pr. Jork, Kreis
Kaiserslautern
Kalau i. Lausitz
Kassel, H.-N.
Kattowitz
Kaufmann, Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf.
Kemel, H.-N.
Kierspe, Westf.
Kirchberg a. Jagst.
Kirchhain, N.L.
Kirchhiengern, Westf.
Kirrlach i. Bad.
Klingenthal, Sa.
Köln
Köln-Deutz
Köln-Kalk
Königsberg, Ostpr.
Königshütte, O.-Schl.
Königszell i. Schles.
Kraupischken
Kreuznach, Bad
Kupferhammer b. Ebersw.
Langerfeld, Kreis Schweim
Lauterberg, Harz
Leipzig
Leitzkau (Prov. Sa.)
Liebenstein-Schw.
Liegnitz
Luckau
Lüdenscheid
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
Militzsch
Mömmingen, Unterfr.
Möhningen, Bez.
Mühlenbeck b. Berlin
Neustadt (Wied)
Niedermerding, Kreis Mayen
Niederneukirch
Nordenham
Nowawes
Oberammergau
Oberbarnim
Ober- und Niederfriedersdorf, Sa.
Oberneukirch
Ober- und Nieder-Ingelheim, Rhh.
Oberroden
Oderberg-Brailtz
Oderberg i. d. Mark
Offenbach-Bürgel
Ohlau i. Schles.
Ohlstadt, Bz. Garmisch
Ortelburg, O.-Pr.
Osnabrück i. Hann.
Osterweddingen (Pr. Sa.)
Ostritz, Sa.
Oirweiler, Rheinl.
Pattensen, Hann.
Pinneberg b. Hambg.
Plaue i. Thür.
Plattendorf i. Westf.
Potsdam
Prenzlau
Prieborn, Schles.
Puderbach, Kreis Neuwied
Quint b. Trier
Rabenau
Rambach bei Wiesb.
Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratibor
Ratzeburg, Fürstent.
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rengersdorf
Rhein (O.-Pr.)
Rheine, Westf.
Riesa a. Elbe
Ringenhain
Römhild, S.-M.
Rostock
Rothenfelde b. Fallersleb.
Ruhla, Thür.
Saarau
Salzkotten, W.
St. Andreasberg
Sayn
Schaafheim i. Hess.
Schalkau
Schmalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schönheide, Erzg.
Schönlanke
Schorndorf, Württbg.
Schreibherau im Riesengebirge
Schwanebeck, Pr. Sa.
Schweldnitz, Schles. (Zahnarztst.)
Schweina, s. Liebenst.
Schwerin a. Warthe
Sieburg
Sommerfeld, Bez. Frankfurt a. Oder
Sondershausen
Stade
Stahnsdorf, s. Teltow
Staufen i. Baden
Stegiltz
Steinach, S.-M.
Steinigtwoimsdorf
Stendal
Stolberg
Stolp, Pommern
Stralsund
Sulza, Bad
Tangermünde
Tannroda-Tonndorf
Teltow, Brdgb.
Templin
Themar i. Thür.
Tost
Treuenbrietzen
Turoschein, O.-Pr.
Unna, Westf.
Unterneubrunn und Umgegand (Kreis)
Viersen
Waldböckelheim
Waldheim i. S.
Walldorf, Hessen
Walheim
Wallhausen b. Krenzn.
Warmbrunn-Hermersdorf im Riesengebirge
Weida, Thür.
Weidenthal, Pfalz
Weiberhammer
Weißensee b. Berlin
Wesseling b. Köln
Wetzlar
Wienrode a. Harz
Wiesbaden
Wilhelmshaven-Rüstringen
Wolfswinkel
Zauch-Bezig
Zeltz
Zerbst, Anhalt
Zillertal-Erdmannsdorf im Riesengebirge
Zobten a. B. (Zahnarztst.)

Über vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Apotheker Neumeiers

Asthma-Pulver und Cigarillos (ohne Papier)

D. R. G. M. No. 26122 und 26617

enthält Stramonium, Lobelia, Herb. et Rad. Brachycladus, Jodkalium, Natrium nitrosum Saccharum, Kali nitr. und wird hergestellt von Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M. Dasjenige Antiasthmatikum, welches fachwissenschaftliche Beurteilung und Anwendung findet u. a. von dem Wirkl. Geheimen Medizinalrat Herrn Prof. Dr. Moritz Schmidt, Exzellenz und dem Pharmakologen an der Universität Halle a. S., Herrn Geheimen Medizinalrat Prof. Dr. Harnack.

Ausreichende Quanten zu Versuchszwecken stehen den Herren Aerzten zur Verfügung Abgabe durch die Apotheken erfolgt nur auf ärztliche Verordnung. Preis der Originaldose Pulver oder des Kartons Cigarillos Mk. 1.50, 520 n

Es gehört zum guten Ton,

daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach Maß anfertigen lassen, ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt A. Muhn, Schuhmacherm., Bethmannstr. 1, i. Rath. 476a/h



Sanatorium Stammberg

Schriesheim a. d. Bergstrasse für lungenkranke Damen des geb. Mittelstandes. Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag. Sommer- u. Winterkur. Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz. 717d

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, der ersten Berliner Universitäts-Klinik, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. zuweilen unangenehme, ja sogar gefährliche Nebenwirkungen.

Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die Pil. aperientes Kleewein

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiat. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. Preis K. 2.- = M. 1.70. 705 m

1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden demnach seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaten bei Stuhl-trägheit und deren Folgekrankheiten als sehr verläßliches Laxans nach obiger Formel oder kurzweg als Pil. aperientes Kleewein verschrieben. Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franco zur Verfügung.



S. E. Kleewein, Adler-Apotheke, Krems bei Wien.

BIOGLOBIN

Ein ideales Hämoglobin-Präparat, als Nähr- und Kräftigungsmittel neuerdings von Aerzten bevorzugt. In Apotheken 3/4 Lit.-Fl. M. 2.50, Kassenpackung 1/4 Lit.-Fl. M. 1.- Fabrik: E. Mühl Nachf. (Apotheker Wiemann). Offenbach a. M. 679 e

Rheum-Phenolphthalein Dr. BRUCH : RHEOPURGIN:

Schachtel à 40 Tabletten Mk. —.90 bzw. Mk. 1.—. 648g

Angenehmes, mildes, zuverlässiges „Abführmittel“ billig, bequem.

No. 1 für Kinder pro Tablette Rheum pty. 0,2, Phenolphthalein 0,05
No. 2 Erwachsene „ „ „ „ 0,2 „ 0,1
No. 3 extrastark „ „ „ „ 0,3 „ 0,2

Literatur und Proben gratis.

Pharm. Fabrik Dr. Bruch, Wiesbaden.

Kongreß-Kalender.

Mai 21.—22.: Jahresversammlung des Zentralvereins deutscher Zahnärzte in Berlin. (Eröffnung des Deutschen Zahnärztheuses).
 „ 28.—29.: 23. Versammlung d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 „ 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 „ Versammlung mittelrheinischer Aerzte.
 „ Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Mai—Okt. Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart.
Juni 1.—2.: Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens in Leipzig.
 „ 2.—3.: Jahresvers. d. Vereins Bayer. Psychiater i. Deggendorf.
 „ 2.—4.: 3. Kongreß für Krüppelfürsorge in Heidelberg.
 „ 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 „ 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.

Juni 19.—20.: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Leipzig.
Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
Aug. 3.—8.: 6. Internationaler Zahnärztlicher Kongreß in London.
Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 „ 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 „ 7.—12.: Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 „ 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 „ 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Stuttgart.
 „ 20.—25.: 1. Hämatologen-Zusammenkunft in Hannover.
 „ 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
 „ Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
 „ 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.
 „ 8. Tagung der Freien Vereinigung für Mikrobiologie in Bern.
 „ 21.—26.: 3. Internat. Kongreß für Berufskrankheiten in Wien.
Okt. 31.—2. Nov.: 1. Internat. Kongreß für Sexualforschung in Berlin.

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
 Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 i
 Chefarzt: **Geheimrat Dr. Erlenmeyer.**
 II. Arzt: **Dr. Max Sommer.** 1—2 Hilfsärzte.

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.
 San.-Rat **Dr. Klaus Schmitt.** 580 a/x

Kuranstalt Villa Viktoria zu Bad Orb im Spessart,

in eigenem 28 Morgen großen Parke mit eigenen Badehäusern zum Gebrauche der natürlich kohlensauren Sole in unmittelbarer Nähe der Quellen. — Gesamtes elektrotherapeutisches Heilverfahren. — Prospekte durch
 Geheim. San.-Rat **Dr. Wilh. HUFNAGEL**, Leiter der Anstalt.
 II. Arzt: **Stabsarzt a. D. Dr. Vikt. Hufnagel.** 555 p

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675 y Sanitätsrat **Dr. OTTO DORNBLÜTH.**

Kurhaus Ahrweiler (Rheinland.)

Zwei völlig getrennte Sanatorien für Nerven- bzw. Gemütsranke. 677 m

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte. Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: **Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat.**

Sanatorium Nerotal, Wiesbaden

Prof. Dr. H. Vogt Dr. F. J. Hindelang
 Nervenkrankheiten — Innere Krankheiten
 Stoffwechselstörungen — Erholungskuren.
 Telefon 905. Telegr.-Adresse: Nerotalbad.
 Prospekt auf Wunsch. 595 y

Sanatorium Schömburg

in Schömburg
 Privat-Heilanstalt für Lungenranke
 Klimat. Kurort bei Wildbad.
 Würtemb. Schwarzwald, 650 m. ü. d. M.
 673 m Sommer- u. Winterkuren. 8 Aerzte.
 Prosp. d. d. Direkt. Leit. Arzt **San.-R. Dr. Koch**



Heilanstalt für Lungenranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), **Dr. LIEBE.** Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587 a/w Prospekt.

Dr. Landerer'sche Heilanstalt

für Gemüts- und Nerven-Kranke

Christophsbad Göppingen.

Anmutige Lage, inmitten alter Gärten. Altberühmt. Sauerbrunnen.
 4 Aerzte. Mäßige Preise. Illustr. Prospekte durch die Direktion.
 Sanitätsrat **Dr. Gustav Landerer.** 563 n

Kuranstalt Hofheim im Taunus

1/2 Stunde von Frankfurt a. M., Bahnstation. — Für Erholungsbedürftige und Leicht-Nervenranke. — Grosser Park, nahe am Wald. — Sommer und Winter besucht. Prospekte durch **Dr. M. Schulze-Kahleyß, Nervenarzt.** 605 x

Kurhaus Michelstadt im Odenwald

::: nahe Frankfurt am Main, Darmstadt, Heidelberg :::

Für Nerven-, Herz-, Stoffwechselranke: Klin. Behandl. u.

Übungskuren	Für Überbürdete, schwächl. Veranlagte u. f. Genesende:	Erholungskuren	Für Reizbare, Haltlose, Verzärtelte, Willensschw.:	Kräftigungskuren
-------------	--	----------------	--	------------------

Fernruf Michelstadt 9. Prosp. S.-R. **Dr. Giggberger, Bes.-Dr. Fürstenheim.** 682 p

4^e H. 82. 117/290.

Einhorn-Apotheke Frankfurt
Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn Tel. I, 347.

Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art 649 a/a
speziell: **Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.**
Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

JOGURT-ZAROS

aus eingedickter Vollmilch täglich frisch
bereitet und frei in's Haus geliefert. 532v

Vertrieb durch die

Frankfurter Dampfmolkerei d. Vereinigt. Landwirte
Schweizerstr. 35/37. E.G.m.b.H., Frankfurt-S. Telefon I, 371.

Niederlagen in:

ASCHAFFENBURG: Hofapotheke G. Stadelmayer
HANAU: A. Rieß, Nürnberger Straße
OFFENBACH a. M.: Richard Krause, Frankfurter Straße

Westend=Sanatorium
Frankfurt a. M.

Savignystraße 43  Telefon A. II, 1508

Klinik für innere Kranke

Röntgenlaboratorium  2 Verpflegungsklassen

Aufnahmebedingungen durch die Oberin. 339b

Für Pflegen innerhalb und außerhalb Frankfurts
stehen staatlich geprüfte Schwestern zur Verfügung.

Philanthropin-
Institut
für Krankenpflege.

* Bismarck-Allee 56. *
Telephon: Amt II, 2653.
Gut geschultes Personal
für Kranken- u. Wochenpil.
Von jeder einzelnen Pflege
wird seitens der Leitung von
den Herren Aerzten kontrol-
lierender Bericht erbeten.
Übernahme ganzer Anstalten zur dauernden Besetzung.
Für die Leitung: **Frau Dr. Belck.** 472 a/d

Trinkfertige Säuglingsmilch

in 4 dem Alter des Kindes entsprechenden Sorten.

Homogena Kur-Rahm

zu Fettkuren bestens geeignet.

Fettgehalt nach Wunsch 10/12%, 18/20%, 28/30%, 38/40%.

Homogena Rahm-Milch

5/6% Fett, auf Wunsch auch höherer Fettgehalt.

Versand überallhin unter Garantie der Haltbarkeit.

Kurmilch-Anstalt GOTTSCHALK

Frankfurt a. M.-West 651 p

Ginnheimer Landstraße 60. Telephon Amt II, 839.

Hauptbestellungsannahme: Hirsch-Apotheke, hier.

Niederlage in **Hanau a. Main, Engel-Apotheke.**

Morfium
Alcohol
Schlaflose

Entwöhnungskuren
von Morfium, Panto-
pon Kokain, Alko-
hol, Schlafmitteln
etc. ohne jeden
Zwang im Spezial-
Sanatorium Schloss
Rheinblick Bad Go-
desberg am Rhein
bei Bonn; Aufnahme
von Nervösen und
Schlaflosen; nur 20
Gäste. Kurmittel u.
Komfort modernster
Art. Herrliche Lage
am Viktorberg v. d.
Kottenforst. Bild-
prospekte  frei.
Seit Gründung 1899
unter ärstl. Lei-
tung d. Eigentümers
Dr. Franz Hub. Mueller

556 a/b

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. HaBlauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)

Frankfurt am Main

Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.

Telefon II, 826. 711n

Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette,
Diathermie, Künstliche Höhen Sonne, Röntgenverfahren.

Dr. Fresenius Hirschapotheke

Ab 1. April 2 Telefon-Anschlüsse:
Amt Hansa 555. Amt Hansa 5512.

BORMELIN

mit **Anaesthesin**

Nasen-Salbe in Tuben à 1.— Mk. 659a/d

Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. 1555

Dr. med. Wolfgang Türk

Institut für

Röntgen-Diagnostik und Therapie

Entfettungskuren nach Bergonié

jetzt Eppsteinerstraße 5

Telephon II, 2401. 569a/p

Friedrich von Esmarch-Institut

E. V. 732 t

für **Krankenpflege**

empfiehlt seine gut ausgebildeten,
staatlich diplomierten Schwestern
für jegliche Art von Kranken- und
Wochenbettpflege hier u. auswärts.

Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938**, Eschersh. Landstr. II.



Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M.

Vor Kurzem ist erschienen:

Hinterbliebenen-Fürsorge im Aerztestand

von Professor Dr. Max Flesch.

Preis 50 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Dieser Nummer sind Prospekte beigelegt von Dr. R. & Dr. O. Well, Frankfurt a. M., betr. „Supra-Droserin“ und Bensheim & Herrmann, Frankfurt a. M., Schiller-
platz 4, betr. „Fertige Bekleidung für Herren für jeden Zweck, speziell Aerzte- und Operations-Mäntel.“

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.